



E-Wi Institut

für geistige Laien-Bildung,
Entsprechungswissenschaft
und Zivilisationskrankheiten

1. Ratte-Typen

In der ersten Lehreinheit des Entsprechungswissenschafts-Instituts lernt der Schüler den menschlichen Ratte-Typ kennen. Dazu wird hier der Ratte-Typ mit Hilfe der Kapitel „Der Magier“ und die „Sonne“, aus dem Buch 22 „Bibel für Laien“ des E-Wi Verlages, vorgestellt.

Aus dem Buch 23 „Apostel der Laien“ des E-Wi Verlages wird hier das Kapitel „Monat Ratte“ vorgestellt. Der Ratte-Typ sollte auf sein Herz aufpassen. Die Elemente **Kalium** (K), Rubidium (Rb), Cäsium (Cs) und Francium (Fr) stärken in der Homöopathie die Ratte-Typen.

Lehrbücher der Ratte-Typen

Erklärungsoffenbarung der Deutschen, E-Wi Bücher 1.1-1.2

In der **1. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Selig sind, die da geistig arm sind; denn das Himmelreich ist ihrer.“ Diese Bücher von **Jakob Lorber** (1800-1864) werden Menschen empfohlen, die sich in einer der Seligpreisungen der Bergpredigt wiederfinden.

Sie beschreiben, wie der heranwachsende Gott-als-Jesus-Christ die himmlische Gerechtigkeit vorgelebt hat. Sie enthalten die biographische **Jugendgeschichte von Gott-als-Jesus-Christ**. Die Bücher sind das Jakobus-Evangelium, das der Josefsohn Jakob aufgeschrieben hat.

Der Josefsohn Jakob, der der Apostel der Deutschen ist, mußte auf den kleinen Jesus aufpassen. Am Ende der Bücher steht die kirchliche Einsegnung von Gott-als-Jesus-Christ mit „**Drei Tage im Tempel**“. Das Buch 1.1 besteht aus 235 Seiten und das Buch 1.2 aus 239 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der geistigen Lehrer, E-Wi Buch 19

In der **1. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel wohl belohnt werden; denn also haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.“ Dieses Buch enthält Offenbarungen, die **Franz Schumi** durch das innere Wort bekam.

Dieses Buch berichtet wie es den Religionsgründern, dem **Reformator Luther**, dem **Universalgelehrten Swedenborg** und dem **Universalgelehrten Mohammed** im Jenseits erging. Vom Propheten Mohammed wird heutzutage behauptet, daß er nicht schreiben konnte.

In der Universität von Kairo wiesen die Religionswissenschaftler nach, daß der Prophet und Universalgelehrte Mohammed in der Literatur über die Jahrhunderte immer mehr vom Universalgelehrten zum Schafhirten wurde. Das Buch 19 besteht aus 197 Seiten.

Monat Ratte

Aus dem Buch 23 „Apostel der Laien“ des E-Wi Verlages

1. Der erste Monat im neuen Jahr ist der **Monat der Ratten**. In diesem Monat wird den Alt-Christen gezeigt wie nützlich die Ratten sind. Die Ratten fressen die Samen der Pflanzen, die für eine gottgefällige menschliche Ernährung nicht geeignet sind und nicht keimen dürfen.
2. Die Ratten leben im Verborgenen, denn, wenn man eine Ratte auf seinem Grundstück sieht, hat man mindestens zehn Ratten. Die Ratten lassen sich nur bei unordentlichen Menschen sehen und werden von ihnen verfolgt, denn niemand möchte öffentlich als unordentlich gelten.
3. Wenn man eine Ratte auf seinem Grundstück sieht, sollte man kontrollieren ob man das erste Gebot **„Du sollst vor Jedermann behaupten, daß es nur einen Gott gibt“** noch einhält. In unserem Probeleben müssen wir aufpassen, daß wir nicht in einen Teufelskreis geraten.
4. Wenn der Mensch etwas anderes mehr liebt als seinen Schöpfer, behauptet er nicht mehr, daß es nur einen Gott gibt. Dieses kann ein Gegenstand, ein Kind, ein Sexualpartner, eine Weltanschauung, ein Land, ein Verein, eine Religion, eine Sucht und vieles anderes mehr sein.
5. Auf der Karte 1, „Der Magier“, sind Ratten abgebildet, die Krokodileier ausgraben und zerstören. Dadurch übernehmen sie Verantwortung, denn ohne sie würde die ganze Gegend von Krokodilen wimmeln und die Menschen würden ohne die „Magier“ wegziehen müssen.
6. Auf der Karte 19, „Die Sonne“, gehen Ratten am hellichten Tage über die Straße. Obwohl sie keinem was tun, werden sie von den Menschen verfolgt, sie werden verjagt und getötet, weil sie sich bekanntlich nur bei unordentlichen Menschen bei „Sonnenschein“ sehen lassen.
7. Im Monat der Ratte werden die Grundstücke und Wohnungen der Alt-Christen untersucht, ob bei ihnen Ratten oder Rattenkot zu finden ist. Wenn etwas gefunden wird, so wird der Alt-Christ gefragt, ob er noch geistig arm wie die Kinder ist und noch etwas dazulernen kann.
8. Es wird auch untersucht ob der Alt-Christ Leid trägt, ob er sanftmütig ist, ob er Hunger und Durst nach Gerechtigkeit hat, ob er bei Nachbarn Erbarmen findet, ob er reinen Herzens ist, ob er zu den Friedfertigen gehört, ob er verfolgt wird, weil er sich zu den Alt-Christen bekennt.
9. Im Monat der Ratte gehen die Alt-Christen zu den verborgenen Sekten und lassen sich in die Geheimnisse einweihen, wobei sie bei ihnen Schüler abwerben. Dabei müssen sie sich in acht nehmen, daß sie nicht lächerlich gemacht, verprügelt werden oder ihr Leben einbüßen.

www.e-wi.info



Aus Buch 31 „Tarot in Deutsch“ des E-Wi Verlages

1. Der „**Magier**“ heißt das erste Kapitel des Johannes-Evangeliums der Bibel. Der „**Magier**“ zeugt vom wahrhaftigen Licht, das Gott-als-Jesus-Christ in die Welt brachte. Der „**Magier**“ kennt den Heiland, der mit heiligem Geist tauft, statt wie die Kirchengemeinden mit Wasser.
2. Der „**Magier**“ hat den Heiland der Christenheit gefunden. Der „**Magier**“ zeigt, daß aus den christlichen Religionsgemeinschaften Propheten hervorgehen. Der „**Magier**“ rechnet die Zukunft der Menschen, mit Hilfe von Karten, aus deren Vergangenheit und Gegenwart hoch.
3. Der „**Magier**“ besucht die Rufenden in der Wüste die einen Erlöser ankündigen und zur Buße aufrufen. Der „**Magier**“ offenbart den Jüngern des Rufenden den auferstandenen Gott-als-Jesus-Christ, damit sie nicht mehr auf den Erlöser warten. Der „**Magier**“ zeigt den geöffneten Himmel.

Der Magier

Liebe-Evangelium

Johannes 1 - Provokatives Denken - Herz-Bahn - Ratte - Sonne

Aus Buch 22 „Bibel für Laien“ des E-Wi Verlages

1.1 - Kalium (K)

- 1.1.1. Da war ein Mensch, von Gott gesandt, sein Name Johannes; dieser kam zum Zeugnis, daß er zeugte von dem Licht, damit alle durch ihn glaubten.
- 1.1.2. Er war nicht das Licht, sondern er kam, daß er zeugte von dem Licht; das war das wahrhaftige Licht, das in die Welt kommend, jeden Menschen erleuchtet.
- 1.1.3. Er war in der Welt, und die Welt wurde durch Ihn, und die Welt kannte Ihn nicht.
- 1.1.4. Er kam in das Seine, und die Seinen nahmen Ihn nicht an; so viele Ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an Seinen Namen glauben; die nicht aus Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.
- 1.1.5. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben Seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.
- 1.1.6. Johannes zeugte von Ihm und rief und sprach: „Dieser war es, von dem ich sagte der nach mir kommt, ist vor mir, denn Er war eher als ich.“
- 1.1.7. Denn aus Seiner Fülle haben wir alle empfangen, und zwar Gnade um Gnade.
- 1.1.8. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit ist durch Gott-als-Jesus-Christ geworden.
- 1.1.9. Niemand hat Gott jemals gesehen; der eingeborene Sohn, Der in des Vaters Schoß ist, Der hat Ihn kundgemacht.

- 1.1.10. Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden aus Jerusalem Priester und Leviten sandten, damit sie ihn fragen sollten: „Wer bist du?“
- 1.1.11. Und er bekannte und leugnete nicht, und er bekannte: „**Ich bin nicht der Gott-als-Jesus-Christ.**“
- 1.1.12. Und sie fragten ihn: „Was denn; bist du Elias?“
- 1.1.13. Und er sagt: „Ich bin's nicht.“
- 1.1.14. „**Bist du der Prophet?**“
- 1.1.15. Und er antwortete: „Nein.“
- 1.1.16. Sie sprachen nun zu ihm: „Wer bist du; damit wir Antwort geben denen, die uns gesandt haben; was sagst du von dir selbst?“
- 1.1.17. Er sprach: „**Ich bin die Stimme eines Rufenden in der Wüste; macht gerade den Weg des Herrn, wie Jesaja, der Prophet, gesagt hat.**“
- 1.1.18. Und sie waren abgesandt von den Pharisäern, und sie fragten ihn und sprachen zu ihm: „Was taufst du denn, wenn du nicht der Gott-als-Jesus-Christ bist, noch Elia, noch ein Prophet?“
- 1.1.19. Johannes antwortete ihnen und sprach: „Ich taufe mit Wasser; mitten unter euch steht, den ihr nicht kennt, Der nach mir kommt, und ich bin nicht würdig, Ihm den Riemen seines Schuhs zu lösen.“
- 1.1.20. Dies geschah zu Bethanien, jenseits des Jordan, wo Johannes taufte.
- 1.1.21. Am folgenden Tag sieht er Jesus zu sich kommen und spricht: „**Siehe, das Lamm Gottes, Das die Sünde der Welt wegnimmt.**“
- 1.1.22. Dieser ist es, von Dem ich sagte: „Nach mir kommt ein Mann, Der vor mir ist, denn Er war eher als ich; und ich kannte Ihn nicht, aber damit Er Israel offenbar werde, deswegen bin ich gekommen mit Wasser zu taufen.“
- 1.1.23. Und Johannes bezeugte und sprach: „Ich schaute den Geist wie eine Taube aus dem Himmel herabfahren, und Er blieb auf Ihm.“
- 1.1.24. Und ich kannte Ihn nicht, aber Der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, Der sprach zu mir: „Auf welchen du sehen wirst den Geist herabfahren und auf Ihm bleiben, Dieser ist es, **Der mit Heiligem Geist tauft.**“
- 1.1.25. Und ich habe gesehen und habe bezeugt, daß Dieser der Sohn Gottes ist.

1.2 - Rubidium (Rb)

- 1.2.1 Am folgenden Tag stand Johannes wieder da und zwei von seinen Jüngern; und hinblickend auf Jesus, der umherging, spricht er: „Siehe, das Lamm Gottes!“
- 1.2.2. Und es hörten Ihn die zwei Jünger reden und folgten Gott-als-Jesus-Christ nach.
- 1.2.3 Gott-als-Jesus-Christ aber wandte sich um und sah sie nachfolgen und spricht zu ihnen: „Was suchet ihr?“
- 1.2.4 Sie aber sagten zu Ihm: „**Rabbi - was übersetzt heißt: Lehrer -**, wo hältst Du Dich auf?“
- 1.2.5 Er spricht zu ihnen: „Kommt und ihr werdet sehen!“
- 1.2.6 Sie kamen nun und sahen, wo Er sich aufhielt, und blieben jenen Tag bei Ihm.
- 1.2.7 Es war um die zehnte Stunde und Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer von den zweien, die es von Johannes gehört hatten und Ihm nachgefolgt waren.
- 1.2.8 Dieser findet zuerst seinen eigenen Bruder Simon und spricht zu ihm: „**Wir haben den Messias gefunden**“ - was übersetzt ist Christus - und er führte ihn zu Gott-als-Jesus-Christ.
- 1.2.9 Gott-als-Jesus-Christ blickte ihn an und sprach: „Du bist Simon, der Sohn des Johannes; du wirst Kephaz heißen“ - was übersetzt wird Stein.

- 1.2.10. Am folgenden Tag wollte Er nach Galiläa aufbrechen, und Er findet Philippus; und Gott-als-Jesus-Christ spricht zu ihm: „**Folge Mir nach!**“
- 1.2.11. Philippus aber war von Bethsaida, aus der Stadt des Andreas und Petrus.
- 1.2.12. Philippus findet den Nathanael und spricht zu ihm: „Wir haben Den gefunden, von Dem Mose in dem Gesetz geschrieben und die Propheten, Gott-als-Jesus-Christ, den Sohn des Joseph, von Nazareth.“
- 1.2.13. Und Nathanael sprach zu ihm: „Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen!“
- 1.2.14. Philippus spricht zu ihm: „Komm und sieh!“
- 1.2.15. Gott-als-Jesus-Christ sah den Nathanael zu sich kommen und spricht von ihm: „**Siehe, wahrhaftig ein Israelit, in dem kein Trug ist**“.
- 1.2.16. Nathanael spricht zu ihm: „**Woher kennst Du mich!**“
- 1.2.17. Gott-als-Jesus-Christ antwortete und sprach zu ihm: „Ehe Philippus dich rief, als du unter dem Feigenbaum warst, sah Ich dich.“
- 1.2.18. Nathanael antwortete und sprach: „**Rabbi, Du bist der Sohn Gottes, Du bist der König Israels.**“
- 1.2.19. Gott-als-Jesus-Christ antwortete und sprach zu ihm:
„Weil Ich dir sagte, Ich sah dich unter dem Feigenbaum, glaubst du; du wirst Größeres als dies sehen.“
- 1.2.20. Und Er spricht zu ihm: „Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch; ihr werdet den Himmel geöffnet sehen und die Engel Gottes auf- und niedersteigen auf den Sohn des Menschen.“

www.e-wi.info



Aus Buch 31 „Tarot in Deutsch“ des E-Wi Verlages

1. Die „**Sonne**“ hat mit ihrem Licht in einer Dunkelkammer der Fotografen nichts zu suchen, denn sie zerstört alle Bilder. Die „**Sonne**“ darf nicht in die Dunkelkammer und alle die die Tür zur Dunkelkammer öffnen werden vom Fotografen verprügelt und vor Gericht gestellt.
2. Die „**Sonne**“ wird vom Richter lächerlich gemacht und der Fotograf wird gebeten die Anklage zurückzuziehen. Die Fotografen haben ein Gesetz, nachdem die Lichtmacher unschädlich gemacht werden, denn die Fotografen verdienen mit den Fotos ihren Unterhalt.
3. Die „**Sonne**“ wird umgebracht, denn die Religionen scheuen das Licht der Wahrheit, wodurch alle ihre schönen Fotos, die sie als religiöse Wahrheit verkaufen, durch das Licht der Wahrheit zerstört werden. Die tote „**Sonne**“ legt man in steinerne Särge, die man Kirchen nennt.

Die Sonne

Liebe-Evangelium

Johannes 19 - Provokatives Denken - Herz-Bahn – Ratte - Sonne

Aus Buch „Bibel für Laien“ des E-Wi Verlages

19.1 - Cäsium (Cs)

- 19.1.1. Dann nahm nun Pilatus Jesus und ließ Ihn geißeln.
- 19.1.2. Und die Soldaten flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie auf Sein Haupt und warfen Ihm ein Purpurkleid um; und sie kamen zu Ihm und sagten: „Sei begrüßt, König der Juden.“
- 19.1.3. Und sie gaben Ihm Schläge.
- 19.1.4. Und Pilatus ging wieder hinaus und spricht zu ihnen: „Siehe ich führte Ihn zu euch heraus, damit ihr wißt, daß ich keinerlei Schuld an Ihm finde.“
- 19.1.5. Jesus nun ging hinaus und trug die Dornenkrone und das Purpurkleid.
- 19.1.6. Und er spricht zu ihnen: „Siehe, der Mensch!“
- 19.1.7. Als Ihn nun die Hohenpriester und die Diener sahen, schriegen sie und sagten: „Kreuzige, kreuzige Ihn!“
- 19.1.8. Pilatus spricht zu ihnen: „Nehmt ihr Ihn und kreuzigt Ihn, denn ich finde keine Schuld an Ihm.“
- 19.1.9. Die Juden antworteten ihm: „Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz muß Er sterben, weil Er sich selbst zu Gottes Sohn gemacht hat“.

- 19.1.10. Als nun Pilatus dieses Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr; und er ging wieder hinein in das Prätorium und spricht zu Jesus: „Woher bist Du?“
- 19.1.11. Jesus aber gab ihm keine Antwort.
- 19.1.12. Da spricht Pilatus zu Ihm: „Redest Du nicht mit mir; weißt du nicht, daß ich Macht habe, Dich loszugeben, und Gewalt habe, Dich zu kreuzigen?“
- 19.1.13. Jesus antwortete: „Du hättest keinerlei Macht über Mich, wenn sie dir nicht von oben gegeben wäre; darum hat der, welcher Mich dir überliefert hat, größere Sünde.“
- 19.1.14. Daraufhin suchte Pilatus ihn loszugeben.
- 19.1.15. Die Juden aber schrieen und sagten: „Wenn du Diesen losgibst, bist du des Kaisers Freund nicht; jeder, der sich selbst zum König macht, widersetzt sich dem Kaiser.“
- 19.1.16. Als nun Pilatus diese Worte hörte, führte er Jesus hinaus und setzte sich auf den Richterstuhl an einen Ort, genannt Steinpflaster, auf hebräisch aber Gabbatha.
- 19.1.17. Es war aber Rüsttag des Passah; es war die sechste Stunde, und er spricht zu den Juden: „Siehe, euer König!“
- 19.1.18. Sie aber schrieen: „Weg, weg; kreuzige Ihn!“
- 19.1.19. Pilatus spricht zu ihnen: „Euren König soll ich kreuzigen?“
- 19.1.20. Die Hohenpriester antworteten: „Wir haben keinen König außer dem Kaiser.“
- 19.1.21. Dann nun lieferte er Ihn an sie aus, daß Er gekreuzigt würde.
- 19.1.22. Sie aber nahmen Jesus hin und führten Ihn fort.
- 19.1.23. Und Er trug Sein Kreuz und ging hinaus nach der Stätte, genannt Schädelstätte, die auf hebräisch Golgatha heißt, wo sie Ihn kreuzigten, und zwei andere mit Ihm, auf dieser und auf jener Seite, Gott-als-Jesus-Christ aber in der Mitte.
- 19.1.24. Pilatus schrieb aber auch eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz.
- 19.1.25. Es war aber geschrieben: „**Gott-als-Jesus-Christ, der Nazaräer, der König der Juden.**“
- 19.1.26. Diese Aufschrift nun lasen viele von den Juden, denn die Stätte, wo Gott-als-Jesus-Christ gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt; und es war geschrieben auf hebräisch, griechisch und lateinisch.
- 19.1.27. Die Hohenpriester der Juden sagten nun zu Pilatus: „Schreibe nicht, der König der Juden, sondern daß jener gesagt hat, Ich bin König der Juden“.
- 19.1.28. Pilatus antwortete: „Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.“
- 19.1.29. Die Soldaten nun nahmen, als sie Gott-als-Jesus-Christ gekreuzigt hatten, Seine Kleider - und machten 4 Teile, einem jeden Soldaten einen Teil - und das Unterkleid.
- 19.1.30. **Das Unterkleid aber war ohne Naht, von oben an durchgewebt.**
- 19.1.31. Da sprachen sie zueinander: „Laßt es uns nicht zerreißen, sondern darum lösen, wessen es sein soll; damit die Schrift erfüllt würde, die spricht, sie haben Meine Kleider unter sich verteilt, und über Mein Gewand haben sie das Los geworfen.“
- 19.1.32. Die Soldaten nun haben dies getan.

19.2 - Francium (Fr)

- 19.2.1. Es standen aber bei dem Kreuz Jesu Seine Mutter und die Schwester Seiner Mutter, Maria, des Kleopas Frau und Maria Magdalena.
- 19.2.2. Als nun Gott-als-Jesus-Christ die Mutter sah und den Jünger, den Er liebte, dabeistehen, spricht Er zu Seiner Mutter: „Frau, siehe, dein Sohn!“
- 19.2.3. Dann spricht Er zu dem Jünger: „Siehe, deine Mutter!“
- 19.2.4. Und von jener Stunde an nahm der Jünger sie zu sich.
- 19.2.5. Danach, da Gott-als-Jesus-Christ wußte, daß alles vollbracht war, spricht Er, damit die Schrift erfüllt würde: „Mich dürstet!“

- 19.2.6. Es stand nun dort ein Gefäß voll Essig.
- 19.2.7. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen **Ysop** und brachten ihn an Seinen Mund.
- 19.2.8. Als nun Gott-als-Jesus-Christ den Essig genommen hatte, sprach Er: „**Es ist vollbracht**“ und Er neigte das Haupt und übergab den Geist.
- 19.2.9. Die Juden nun baten den Pilatus, damit die Leiber nicht am Sabbat am Kreuz blieben, weil es Rüsttag war, denn der Tag jenes Sabbats war groß, daß ihre Beine gebrochen und sie abgenommen werden möchten.
- 19.2.10. Da kamen die Soldaten und brachen die Beine des ersten und des anderen, der mit Ihm gekreuzigt war.
- 19.2.11. Als sie aber zu Gott-als-Jesus-Christ kamen und sahen, daß Er schon gestorben war, brachen sie Ihm die Beine nicht, sondern einer der Soldaten durchbohrte mit einem Speer Seine Seite, und sogleich kam **Blut und Wasser** heraus.
- 19.2.12. Und der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr; und er weiß, daß er sagt, was wahr ist, damit auch ihr glaubt.
- 19.2.13. Denn dies geschah, damit die Schrift erfüllt würde: „**Kein Bein von Ihm wird zerbrochen werden.**“
- 19.2.14. Und wieder sagt eine andere Schrift: „Sie werden den anschauen, den sie durchstochen haben.“
- 19.2.15. Danach aber bat Joseph von Arimathäa, der ein Jünger Jesu war, aber ein geheimer, aus Furcht vor den Juden, den Pilatus, daß er den Leib Jesu abnehmen dürfe; und Pilatus erlaubte es.
- 19.2.16. Er kam nun und nahm den Leib Jesu ab.
- 19.2.17. Es kam aber auch Nikodemus, der zuerst bei Nacht zu Gott-als-Jesus-Christ gekommen war, und brachte eine Mischung von **Myrrhe und Aloe**, ungefähr 100 Pfund.
- 19.2.18. Sie nahmen nun den Leib Jesu und wickelten Ihn in Leinentücher mit den wohlriechenden Ölen, wie es bei den Juden zu bestatten Sitte ist.
- 19.2.19. Es war aber an dem Ort, wo Er gekreuzigt wurde, ein Garten und in dem Garten eine neue Gruft, in die noch nie jemand gelegt worden war.
- 19.2.20. Dorthin nun legten sie Gott-als-Jesus-Christ, wegen des Rüsttags der Juden, weil die Gruft nahe war.

Herz-Bahn

Aus Buch 25.1 „Homöopathie für Laien“ des E-Wi Verlages

Wenn die Leber-Bahn ihre Arbeit erledigt hat, fließt die Flüssigkeit in den Blutkreislauf und kommt unter die Aufsicht der Herz-Bahn. Hier geht alles nach der göttlichen **Liebe**, denn das Herzsystem ist für die Bewegung und den Kreislauf zuständig. Durch die Bewegung gelangt Flüssigkeit in das Lymphsystem und die Milz-Bahn nimmt sie in Empfang.

Das Element **1.1 Kalium (K)** gehört zur **Zuckerreihe** und gibt seine Informationen an die Herz-Bahn ab.

Das Element **1.2 Rubidium (Rb)** gehört zur **Fettreihe** und gibt seine Informationen an die Herz-Bahn ab.

Das Element **19.1 Cäsium (Cs)** gehört zur **Eiweißreihe** und gibt seine Informationen an die Herz-Bahn ab.

Das Element **19.2 Francium (Fr)** gehört zur **Wasserreihe** und gibt seine Informationen an die Herz-Bahn ab.

Die neun Absätze

1. **Vergiftung:** Die Vergiftungen sind der göttlichen Eigenschaft **Liebe** zugeordnet.
2. **Allgemeines:** Die Allgemeinaussagen sind der göttlichen Eigenschaft **Weisheit** zugeordnet.
3. **Aussehen:** Das Aussehen des Körpers ist der göttlichen Eigenschaft **Willen** zugeordnet.
4. **Psyche:** Die psychischen Krankheiten sind der **göttlichen Ordnung** zugeordnet.
5. **Krankheiten:** Die körperlichen Krankheiten sind dem **Ernst** zugeordnet.
6. **Frau und Mann:** Die geschlechtsspezifischen Krankheiten sind der **Geduld** zugeordnet.
7. **Kind:** Die Krankheiten der Kinder sind der **Barmherzigkeit** zugeordnet.
8. **Gegen:** Das Unterdrücken von Krankheiten ist der **Gerechtigkeit** zugeordnet.
9. **Intuition:** Die Krankheiten sind der **Gerechtigkeit im Sinne des Willens** zugeordnet.

1.1 Kalium (K)

Kalium versorgt die Herz-Bahn mit Informationen und ist für den Zuckerwechsel zuständig.

1.1 - K - Vergiftung: Schwäche - Kollaps - Blutdruckabfall - Herzkammerflimmern - Wassersucht - frösteln - Ohrgeräusche - Verwertung von Zucker - Eiweißaufbau - Insulinaufnahme der Zellen - Wassermangel - stärkend auf die Fortpflanzungsorgane - **>Lähmungen<** schlaffe, Kaliumlähmung, Schwere der Glieder, Schwere der Beine - **>K - Mangel<** Wachstum der Tiere gemindert, gelbe Blätter an Pflanzen, Erschlaffung und Schwäche der Muskeln, Verstopfung, Herzrhythmusstörungen, Pilzerkrankungen

1.1 - K - Kalium cabonicum

1.1 - K - Allgemeines: K ist leicht radioaktiv - Schutz suchen bei Gott - Wachstum der Zellen - Tumorgewebe hat vermehrten K Gehalt - hemmende Sprache - Brustkrämpfe - antiallergisch - **unheilbare Menschen** - Lethargie - Lebermittel - Gicht - Nasenbluten beim Gesichtswaschen - Hüftgelenkmittel - großes Kindermittel - inneres Kind - will magnetisiert werden - **Spätentwickler** - Blutdruckmittel - Verstandesmenschen - Familiensinn - mag Rosen - **>Schwäche<** Rückenschmerz, Schwitzen, **allgemeine Muskelschwäche**, Lenden- und Kreuzschwäche, Zusammenbruch, **lehnt sich an, das Kreuz versagt**, Mangel an roten Blutkörperchen, Rekonvaleszenten-Mittel - **>Erkältungen<** Kältehämoglobinurie, kälteempfindlich, Halsentzündung, Mandelvergrößerung - **>Säure-Basen-Haushalt<** Nieren, Muskel, Nerven, Verdauung, Zuckerstoffwechsel, Wasserhaushalt - **>Geschlecht<** gefühlskalter Sex, Unfruchtbarkeit, nach Geschlechtsakt Schwachsichtigkeit, Zittern, Nervosität - **>Kranksein<** leugnen, Symptome verschweigen, Alter als peinlich erlebt, Tabus - **>Erregbarkeit<** sich aufregen, Schüchternheit, Streitlust, Belanglosigkeiten

1.1 - K - Aussehen: muskelschlaff - Wassersucht - Füße und Finger geschwollen - alte Warzen - **Schweiß** - Flechten - Sommersprossen - babyhaft - Fettleibigkeit - Abmagerung - stämmig - verkümmert - **>Nase<** Schwellung, rot, hart - **>Haut<** kalt, blaß, milchweiß, gedunsen, trocken - **>Gesicht<** Wassersucht unter den Augen, gedunsen, Hitze, Säckchen unter den Augenbrauen

1.1 - K - Psyche: setzt Grenzen - mutlos - schlechtgelaunt - exzentrisch - **zankt** mit Verwandten und Vorgesetzten - was würde passieren wenn - Kleptomanie - Hast im Beruf - hastiges Essen - Streit um Kleinigkeiten - Tränen der Augen - darf nicht berührt werden - mütterähnliche Partner - Kontrollbedürfnis - Verletzbarkeit versteckt mit Gefühlskälte - **Selbstgespräche** - besitzergreifend - hortet alles - **reizbar** wenn Routine in Frage gestellt wird - **>Angst<** Schreck und Angst im Magen, Emotionen und Gefühle zeigen, Kontrolle verlieren, zeigt keine, allgemeine, Solarplexus Bereich, Verzagtheit, bestohlen, ermordet werden, Gespenstern, ausgelacht werden, Phantasiebilder, Armut, Versagensängste - **>Demenz<** **Gedächtnisschwäche**, Zerstreutheit, Mangel, häufiges Versprechen, Wortfindungsstörungen,

zittern beim Schreiben, **Stottern, kann nicht sagen was man wünscht** - >**Verteidigung**< nicht, wenn ungerecht beschuldigt, überraschend - >**Emotionen**< Achselzucken, Antwortet nicht auf Fragen, Schwierigkeiten sich auszudrücken, gehen durch, Frustration, kritiksüchtig, überspielt Unsicherheit, Verslossenheit - >**Schreckhaftigkeit**< Zusammenfahren bei Geräuschen - >**Benehmen**< pingelig, gehemmt, arbeitsam, pflichtbewußt, korrekt, dogmatisch, störrisch, rauhe Schale weicher Kern, Heimweh, keine Fehler beim Schreiben, konservativ, unflexibel, klammert, bewegt sich kaum, braucht Stabilität und Sicherheit, bekommt Schutz ohne Anstrengung, baut um sich eine Mauer, neigt zum Schlagen, Langsamkeit, Mangel an Initiative, übersteigertes Pflichtgefühl, fleißig, faul, Verslossenheit wird überspielt, stur, starr hartnäckig, spießig, Workaholic, Arbeitswut, Abneigung gegen Arbeit, gern in Gesellschaft, Alleinsein, macht Familienmitgliedern das Leben schwer, bürgerlich, an der Norm orientiert

1.1 - K - Träume: **schrecklich**, schwärmerisch - Tagesschläfrigkeit - Alpträume - Nachtschweiß - Zähne knirschen - **Einschlafen beim Essen** - Sprechen im Schlaf
1.1 - K - Krankheiten: Zittern und Versagen der Glieder nach geringster Anstrengung - Bandscheibenschaden - Rheuma - Krampf- und Würgehusten - Urinabgang beim Husten - Asthmaanfall - Schwerhörigkeit - Ohrgeräusche - Entzündung der Ohrdrüsen - Herzklopfen - Bettnässen - Masern - Migräne - Bauchkolik - Tumore mit stechen wie von Nadeln - verschleimter Gaumen - Süßes essen - Heißhunger - Aufstoßen - Erbrechen - Magenbeschwerden - aufgetriebener Leib - Blähungen nach dem Essen - Schwäche der Bauchpresse - Schleim im Stuhl - kitzelig an den Füßen - Kloß im Hals - Analfistel - Hämorrhoiden - >**Schmerzen**< schneidend, **stechend**, brennend, reißend, Magen, Rücken, Kopf, Nerven, Ohrenstechen, Knie, Gelenk, Ischias, Zugluftempfindlich - Fußsohlen empfindlich - >**Herz**< fettige Degeneration, aufgehängt, Wassersucht, **Herzmittel**, verlangsamt die Schlagfolge des Herzen, Herzneurose, Myokarditis, Endokarditis, Perikarditis, Kurzatmigkeit, Asthma - >**Zähne**< locker, kariös, mißfarbig, Zahnfleischschwund - >**Schweiß**< bei der geringsten Anstrengung - >**Mundgeruch**< wie alter Käse, übler Mundgeschmack

1.1 - K - Frau: Wundheit der Genitalien - weiche Fibrome - >**Monatsblutung**< Kreuzschwäche, eine Woche vorher schwach, emotionale Instabilität, Launenhaftigkeit, Gebärmutterblutungen, Gebärmutterkrämpfe, dumpfe Kopfschmerzen, allgemeines Hitze, Ruhelosigkeit, scharf, übelriechend, klumpig, geronnen, schwächend, früh, reichlich, lange andauernd, spärlich, blaß, ausbleibend, stechend, artige Kolik, krampfende Schmerzen im Unterleib - >**Gebärmutter**< mangelnde Schleimhaut, Auskratzung - >**Schwangerschaft**< bei **Geburt** Rückenschmerzen im Kreuzbereich, Wehen schwach, Fehlgeburt, Milchknollen, Kindbettfieber, Erbrechen, Beschwerden seit der Geburt, Säuglinge verweigern Muttermilch

1.1 - K - Mann: Geschwulst der Hoden - **Schmerzen** ziehend in Samensträngen und Hoden - >**Samenerguß**< reichlich, im Schlaf, nachher Schwäche, Schwäche der Augen, Rückenschmerzen, Schlaflosigkeit und Schwäche, schmerzhaft

1.1 - K - Kind: Schlafstörungen - nächtliches Aufschreien - sehr anhänglich

1.1 - K - gegen: Fußschweiß - chronische Bronchitis - Keuchhusten - Gallenkolik - brennen beim Wasserlassen

1.1 - Kalium ac: **Diabetes**

1.1 - Kalium bichromicum: Magengeschwür - Magenkrebs - Nasennebenhöhlenentzündungen

1.1 - Kalium jodatum: Ischias - Rheuma der Knie

1.1 - Kalium chloratum: Mandelentzündung - Hämorrhoiden - Schwellung um die Gelenke

1.1 - Kalium phosphoricum: **Hinfälligkeit** - Nervenmittel - Alpträume - Bettnässen - Muskelschwund - Erschöpfung - **Kräftigungsmittel** - Burnout - Kopfschmerzen

1.1 Kaliumaluminiumsulfat: >**Krebs Verhärtungen**< Rektum, Zunge, Gebärmutterhals, Brustdrüsen

1.1 - K - in Pflanzen: in Allen - ist Pflanzenasche

1.1 Causticum: ist Kalilauge

1.1 - K - Intuition: Knochenbrüchigkeit - Hypotonie - Muskelschwäche - Hämorrhoiden - Flechten - **Gedächtnisschwäche** - Embolie und Thrombose - Gehirnverkalkung